



Beschlussvorlage 2016/309	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	12.10.2016	öffentlich

Bericht über die Faschings- Garagendisco und Entscheidung über die Fortführung

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Alternative 1:

Die Tiefgaragendisco am Faschingsdienstag wird 2017 erneut von der Stadt Friedberg veranstaltet.

Mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltung wird der Jugendclub Friedberg beauftragt.

Der Jugendclub Friedberg erhält für die Organisation und Durchführung der Tiefgaragendisco eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.500 Euro und die Einnahmen aus dem Ausschank.

Alternative 2:

Die Tiefgaragendisco am Faschingsdienstag wird künftig nicht mehr ausgerichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Kehraus rund um den Marienplatz auszudehnen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Die Stadt Friedberg trat heuer am Faschingsdienstag erstmals als Veranstalter der Tiefgaragendisco auf (Beschluss KuSA vom 25.6.2015). Die Organisation lag wie bisher beim Jugendclub Friedberg.

In Vorbereitung auf den nächstjährigen Faschingsdienstag wurde der Jugendclub von der Stadtverwaltung angefragt, wieder als Organisator zur Verfügung zu stehen. Eine Antwort steht noch aus. Der Verein wollte hierzu vor seinen Neuwahlen am 15. Oktober keine Stellung beziehen.

Die Bilanz der Tiefgaragendisco 2016 fällt wirtschaftlich nüchtern aus, da der Jugendclub nach seinen Angaben einen Verlust in Höhe von rund 400 Euro beziffern muss, den vereinbarungsgemäß - zusätzlich zu den Gesamtkosten der Veranstaltung (Sachkosten ca. 8.500 Euro) - die Stadt Friedberg trägt.

Daher stellt sich die Frage, ob ein solch finanziell und logistisch hoher Aufwand gerechtfertigt ist, um die Tiefgarage in eine Disco zu verwandeln - zumal die Garage heuer renoviert und frisch gestrichen wurde (siehe auch Stellungnahme der Stadtwerke).

Im Umfeld der Tiefgarage gab es bis über Mitternacht hinaus Lärmbeschwerden und Sachbeschädigungen, u.a. zurückzuführen auf die Wegebeziehung zwischen der Garagendisco und dem Lokal „Samok“ in der Haagstraße.

Auf der anderen Seite wäre ein Wegfall der Veranstaltung eine Reduzierung des Angebotes an junge Leute. Die Tiefgaragendisko ist grundsätzlich mit hunderten Personen gut besucht. Außerdem ist diese „Location“ in der Region etwas „Besonderes“.

Es wird um Diskussion gebeten, ob die Veranstaltung auch 2017 wieder von der Stadt Friedberg veranstaltet werden soll, vorbehaltlich der Jugendclub steht als Organisator zur Verfügung. Denkbar wäre alternativ, dass der Kehraus auf dem Marienplatz, den die Stadt bereits organisiert, als Alternative zur Tiefgaragendisco rund um den Marienplatz ausgedehnt würde und ggf. auch zeitlich später enden könnte als bisher.

Nachrichtlich:

- Bilanz des Faschingsdienstags, Polizeiinspektion Friedberg:

1 Körperverletzung im Umfeld

1 Ordnungswidrigkeit Waffengesetz: Mitführen einer „Anscheinswaffe“

5 Platzverweise/Abholung durch Eltern

6 Verstöße Faschingsverordnung > Mitführen von branntweinhaltigen Getränken

1 Sachbeschädigung (Scheibe eingeschlagen) an einem Wohnhaus durch einen Betrunkenen.

1 Verstoß Betäubungsmittelgesetz.

Die konsequente Umsetzung der Faschingsverordnung macht sich deutlich bemerkbar. Es gab keine "Schnapsleichen".



- Stellungnahme Gebäudebetreiber, Stadtwerke Friedberg:

Grundsätzlich stellt die Garagendisko eine Einschränkung des Betriebes der Garage dar. Die Belastung der Dauermieter ist in den letzten Jahren eher gestiegen (Altstadtfest, Friedberger Advent). Dies führt immer wieder einmal auch zu Beschwerden.

Verschmutzungen treten durch die Disko auf am Boden und in den Toiletten. Gerade der Boden in der Garage kann wegen der Versiegelung nicht mit allen Mitteln gereinigt werden, so dass dauerhaft Rückstände verbleiben. Dies wiegt für 2017 besonders schwer, da sowohl der Boden erneuert als auch die Garage komplett gestrichen wurde. An den Wänden in der Garage treten keine Verschmutzungen auf, da diese mit Folien abgeklebt werden. Allerdings werden Wände in den Treppenhäusern, der Ein- und Ausfahrt und in den Toiletten verschmutzt. Eine Reinigung ist in der Regel nicht vollständig möglich. Weiter lief zunehmend in den letzten Jahren auch der Abbau eher schleppend.

Zuletzt wiegt der von den Stadtwerken erhobene Auslagenersatz den Personalaufwand und die fehlenden Parkeinnahmen nicht auf.

Chronologie der Tiefgaragendisco:

Der Jugendclub Friedberg hat in den Jahren 1997 bis 2004 bereits Tiefgaragendiscos in der Garage Ost durchgeführt. Die damaligen Veranstaltungen fanden im Frühjahr bzw. im Herbst statt; ein Zusammenhang mit dem Faschingsdienstag war ursprünglich nicht vorhanden.

Nach einer Pause in den Jahren 2005 bis 2007 bot der Jugendclub im Jahr 2007 an, 2008 am Faschingsdienstag wieder eine Tiefgaragendisco durchzuführen, wenn die Stadt sich finanziell beteiligt. Auslöser war damals ein unbefriedigender Ausklang des Faschingsdienstags 2007 mit einer Vielzahl jugendlicher „Schnapsleichen“ und einem Scherbenmeer in der Ludwigstraße. Idee war damals, das Faschingstreiben aufgrund fehlender Alternativen in der Tiefgarage zu kanalisieren und so die Belästigungen der Anwohner zu reduzieren. Das Konzept ging in den Jahren 2008 bis 2011 ohne größere Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf.

Im Jahr 2012 musste die Veranstaltung abgebrochen werden, weil ein Ansturm von Gästen aus der ganzen Region zu nicht mehr tragbaren Situationen an den Einlasskontrollen und auf der Äußeren Ludwigstraße geführt hatte. Als Konsequenzen daraus hat die Stadt in Absprache mit der Polizei und dem Jugendclub die Einlasssituation optimiert und darüber hinaus für den Faschingsdienstag eine Verordnung erlassen, die Gastronomen den Ausschank von Branntwein und branntweinhaltigen Getränken am Faschingsdienstag außerhalb von Gaststätten untersagt und Besuchern und Teilnehmern am Faschingstreiben bereits das Mitbringen solcher Getränke untersagt. Die Sicherheitslage am Faschingsdienstag insgesamt und auch bei der Tiefgaragendisco hat sich dadurch deutlich wahrnehmbar entspannt, was durch die Einsatzkräfte von Polizei und BRK auch regelmäßig bestätigt wurde.

Vom „Schnapsverbot“ betroffen ist auch der Jugendclub als Veranstalter der Tiefgaragendisco, der unter sinkenden Besucherzahlen und nachlassendem Konsum zu leiden hat. In einem Gespräch mit Erstem Bürgermeister Eichmann und Vertretern der Verwaltung am 21. Mai 2015



erklärten der Vorsitzende Herr Schäfer, dass sich Umsatz von rund 12.000,-- € mit Schnapsausschank auf nur noch 7.700,-- € im Jahr 2015 reduziert habe und der Erlös des Jugendclubs auf den Betrag von rund 360,-- € schrumpfte. Mit den höheren Erlösen aus früheren Tiefgaragendiscos wurden in der Vergangenheit andere defizitäre Veranstaltungen wie z. B das „Neugier-Konzert“ oder der „DJ-Contest“ ausgerichtet. Dies sei bei dem geringen Erlös, der darüber hinaus auch in keinem Verhältnis mehr zu den hunderten von ehrenamtlich erbrachten Einsatzstunden für Aufbau, Durchführung und Abbau der Tiefgaragendisco stehe, künftig nicht mehr möglich.

Der Jugendclub wollte unter den bisherigen Rahmenbedingungen 2016 keine Tiefgaragendisco mehr als Veranstalter durchführen, war aber bereit die Veranstaltung durchzuführen sofern die Stadt Friedberg als Veranstalter auftritt. Hierfür wurde ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro zusätzlich zu einem evtl. Gewinn der Veranstaltung für den Jugendclub vereinbart.